

auch anderwärts schon in Einzeluntersuchungen in den Blick genommen wurde. Beschlossen wird der ergiebige Band durch ein bei der Fülle von genannten Orten und Personennamen ebenso notwendiges wie benutzerfreundliches Register derselben (S. 716–746), das auch moderne Gelehrte erfasst, was angesichts der umfangreichen Einleitung mit weitreichendem Forschungsüberblick begrüßenswert erscheint.

Markus Frankl

-----

Colomban et son influence. Moines et monastères du haut Moyen Âge en Europe / Columbanus and his influence. Monks and Monasteries in Early Medieval Europe / Colombano e la sua influenza. Monaci e monasteri nell'alto medioevo in Europa, sous la direction de Sébastien BULLY / Alain DUBREUCQ / Aurélia BULLY (Art & Société) Rennes 2018, Presses Universitaires de Rennes, 456 S., Abb., Karten, ISBN 978-2-7535-7585-1, EUR 39. – Der irische Missionar und Mönch Columbanus starb nach bewegter Karriere am 23. November 615 in Bobbio. Das 1400-jährige Jubiläum seines Todes wurde deshalb 2015 gefeiert, und zwar mit drei Tagungen an den für seine Biographie einschlägigen Orten Bangor, Luxeuil und Bobbio. Schon veröffentlicht sind die Vorträge des Kongresses in Bobbio (Eleonora Destefanis [Hg.], *L'eredità di San Colombano. Memoria e culto attraverso il medioevo*, 2017); beim vorliegenden Band handelt es sich um die Vorgänge in Luxeuil. Den Beiträgen geht eine französisch-englische Einführung der Hg. (S. 17–25) voraus, wo wir lesen, dass es Ziel des Bands sei, den gesamten Forschungsstand zu Columbanus und seiner Wirkung zu resümieren. – Ian WOOD, *La culture religieuse du monde franc au temps de Colomban* (S. 29–37), wärmt mit reichlich Zitaten aus eigenen Arbeiten seine alten Thesen wieder auf. Statt der Vorstellung eines heruntergekommenen und von Columbanus reformierten gallischen Mönchtums betont er die besonders in der englischsprachigen Forschung gängigen Binsenwahrheiten von „commonality“ (hier mit der irischen Tradition) und „continuity“ (mit der Spätantike). – Stéphane LEBECQ, *Colomban en voyage. Lectures de la Vita Columbani* par Jonas de Bobbio (S. 39–49), bietet einen Überblick zu den Reisen des Columbanus und gewinnt dabei ein Bild der Straßen und Wasserwege des späteren 6. und frühen 7. Jh. – Michèle GAILLARD / Christian SAPIN, *Le paysage monastique de la Gaule à l'arrivée de Colomban* (S. 51–65), reflektieren über die Konfrontation zwischen den Reformbemühungen des Columbanus und dem gallischen Mönchtum. – Gisella CANTINO WATAGHIN, *Monaci e monasteri in Italia tra tarda antichità e alto medioevo. Problemi generali e casi studio, tra fonti scritte e fonti archeologiche* (S. 67–86), sieht im 6. Jh. einen Umbruch in der Geschichte des italienischen Mönchtums; mit nur wenigen Ausnahmen hätten keine spätantiken Klöster den Einmarsch der Langobarden überstehen können. – Élisabeth LORANS / Gaël SIMON, *Autour de Marmoutier. Les premiers siècles du monachisme en Touraine* (S. 87–106), bieten zuerst die Ergebnisse archäologischer Ausgrabungen bezüglich des Mönchtums in Marmoutier bis ins 11. Jh. und danach summarisch einen Versuch, die breitere monastische Landschaft der Touraine mithilfe Gregors von Tours zu skizzieren. – Yann CO-